

Studentischer Bericht zur Exkursion mit
Prof. Dr. Barbara Kreis-Engelhardt
(Vertiefung Führungs- und Organisationspsychologie)
zum Berufsausbilderverband München e.V. am 07.11.2019

Thema:
Agiles Führen in der Arbeitswelt 2040 – Impulse für die Ausbildung

Am 7. November 2019 war es soweit. Auf Einladung der Bundesvorsitzenden des Berufsausbilderverbandes und Vorsitzenden des Berufsausbilderverbandes Bayern e.V. Frau Siglinde Foidl-Dreißer machten sich fünf Studierende mit ihrer Professorin Prof. Dr. Barbara Kreis-Engelhardt aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht von Geislingen mittags auf dem Weg nach München.

Unsere Professorin hielt vor Ausbildern einen kurzweiligen Impulsvortrag zum Thema „Arbeitswelt der Zukunft – Agiles Führen und Arbeiten in der Arbeitswelt 2040 – Impulse für die Ausbildung aus neurowissenschaftlicher Sicht“. Darin erklärte Frau Prof. Dr. Kreis-Engelhardt, welche Rolle Neuronen in unserem Gehirn spielen u.a. während wir neue Dinge lernen und wie lange Synapsen brauchen, um sich neu zu vernetzen. Eine spannende Thematik, bei der selbst wiederum neues Wissen im eigenen Kopf entstehen und vorhandene Synapsen sich neu vernetzen konnten. Es ging z.B. um Emotionen und wie diese von Berufsausbildern in der Ausbildung bewusst aktiviert und eingesetzt werden können, damit die Auszubildenden motivierter neue Lernerlebnisse erfahren. Denn durch Emotionen werden Erlebnisse gespeichert, verarbeitet und mit neuen Informationen verknüpft, damit neues Wissen entstehen kann. Darüber hinaus war auch die sich immer schneller verändernde Arbeitswelt und die Anpassung der Mitarbeiter/innen an immer neue Situationen im Arbeitsalltag Schwerpunkt des Vortrags. Das zentrale Stichwort auch hier ist heute „Digitalisierung“. Die Berufsausbilder sind damit ebenfalls konfrontiert, dürfen sich natürlich darauf einstellen und lernen, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen bzw. diese bewusst mitzugestalten.

Nach dem Vortrag ging es für die 20 Teilnehmer/innen in kleinen Gruppen im Format des World-Cafés weiter. Zu drei unterschiedlichen „Funktionsweisen des Gehirns“ wurden Schlagworte mit dem Ziel gesammelt, wie sich die Ausbildung in Zukunft diese Mechanismen bewusst zu Nutzen machen könnte. Jede Gruppe hatte 10 Minuten pro Tisch und Schlagwort. Danach wurde der Tisch getauscht, die Gruppen blieben aber zusammen. Jetzt durften die Gruppen sich mit einem anderen „Mechanismus“ auseinandersetzen und neue Ideen finden

bzw. die bisherigen Gedanken der Vorgruppe weiterentwickeln. Der Clou an der Arbeitsmethode des World- Cafés ist, dass keine der bereits genannten Gedanken ein weiteres Mal aufgenommen werden müssen und Gedanken „neu weitergedacht“ werden können. Somit kamen am Ende ganz viele unterschiedliche Anregungen zusammen, die in den kleinen Gruppen diskutiert wurden.

Nachdem jede Gruppe an jedem Tisch des World-Cafés war wurden die Ergebnisse aller drei Themen-Tische mit den Ideen aller Gruppen von drei Studierenden der HfWU vorgestellt. So erhielten alle Teilnehmer/innen einen ganzheitlichen Überblick über die Ergebnisse.

Danach folgten ein paar Schlussworte von Frau Prof. Dr. Kreis-Engelhardt und ein kleines Get-Together im angenehmen Rahmen mit Raum zum Austausch, zu Gesprächen zu der Problemstellung des Abends und zur praxisnahen Vernetzung mit Ausbildern aus der Wirtschaft.

Wir bedanken uns für die Gelegenheit an der Exkursion zum BAV München e.V. mit dieser zukünftig bedeutenden Thematik teilnehmen zu können. Sie bereichert die Inhalte der von uns Studierenden gewählten Vertiefung „Führungs- und Organisationspsychologie und Arbeitsrecht“, deren Inhalte in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle im Hinblick auf die Entwicklung der Arbeitsorganisation der Zukunft im Kontext der Business-Transformation spielen wird.



Selina Bilke und Charlin Wagenknecht, 7. Semester WRB HfWU